

Hanauer Anzeiger 19. JAN. 1985

## „Ungeheures Maß an Engagement“

Nidderaus Stadtrat Helmut Weider mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt

Nidderau/Hanau (hhs). – Das Wort „Engagement“ spielte gestern morgen im Sitzungssaal des Kreishauses eine große Rolle, ging es doch um das Wirken des jetzigen Nidderauer Stadtrats Helmut Weider in zahlreichen ehrenamtlichen Gremien während der vergangenen 18 Jahre. Weider wurde nun – so Landrat Hans Rüger – der verdiente Lohn dafür überreicht, nämlich das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens, das von Bundespräsident Richard von Weizsäcker auf Vorschlag des Kreisbauernverbandes an den rührigen Ostheimer verliehen wurde.

Schon die Liste der Ehrengäste ließ erkennen, in welchen Bereichen Weider alles ehrenamtlich tätig geworden war: Neben Landrat Hans Rüger waren Erster Kreisbeigeordneter Dr. Otto Aden und Kreisbeigeordneter Karlheinz Becker erschienen; die Landwirtschaft war durch den Präsidenten des Hessischen Bauernverbandes, Westernacher, und dessen baden-württembergischen Kollegen Carl Dobler sowie Kreislandwirt Friedhelm Schneider und Bauernverbandsgeschäftsführer Dr. Michel vertreten; Bürgermeister Salzmann, Stadtverordnetenvorsteher und Vizebürgermeister Albrecht Racky präsentierten die Stadt Nidderau; Heinz Thomas sprach für die Kreis- und Stadt-CDU von Nidderau; gesehen wurden weiter unter anderem Kreissparkassenchef John und Kreiswerkedirektor Dieter Hussing.

„s unter dem, wie Landrat Rüger sagte, „ungeheurem Maß an Engagement“ Helmut Weiders zu verstehen ist, das sieht dann so aus: 1966 bis 1978 Ortslandwirt in Ostheim, 1970 bis 1984 1. Vorsitzender des Gebietsagrarausschusses, 1974 bis 1984 Kreislandwirt, seit 1974 gewähltes Mitglied im Landesagrarausschuß (dort Vorsitzender eines Unterausschusses); 1970 bis 1974 ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht Frankfurt, seit 1974 ehrenamtlicher Richter am Hessischen Verwaltungsgerichtshof, seit 1982 im Naturschutzbeirat Darmstadt.

Im Vorstand der Landwirtschaftlichen Krankenkasse Hessen-Nassau ist Weider seit 1972; von 1975 bis 1980 war er stellvertretendes Vorstandsmitglied im Bundesverband der landwirtschaftlichen Krankenkassen – dort ist er seit 1982 auch Vorsitzender des Finanzausschusses und seit 1980 Mitglied der Vertreterversammlung. Im Aufsichtsrat der MOHA saß der Ostheimer Landwirt von 1970 bis 1979, seitdem ist er im MOHA-Vorstand. 1981 wurde Helmut Weider Ausschußmitglied im Vert. d. Wetterauer Zuckerrübenanbauer, 1983 Gesellschaftsvertreter in der Hanauer Schlachthofbetriebsgesellschaft und 1982 Verwaltungsrat bei der Kreissparkasse.

Zahlreiche Funktionen hat Weider auch in seiner Partei, der CDU, in deren Kreisvorstand er derzeit mitarbeitet. 1972 zog der jetzt 54jährige Landwirt in die Ostheimer Gemeindevertretung ein, war dann Kreistagsabgeordneter und schließlich von 1975 bis 1984 Kreisbeigeordneter, ehe er mit dem 1. August vergangenen Jahres sein Wahlamt als Nidderauer Stadtrat antrat. Dabei ist Weider auch in der Regionalen Planungsversammlung beim Regierungspräsidenten in Darmstadt, nach-



Helmut mit Landrat Rüger  
bei der Verleihung des  
Bundesverdienstkreuzes

dem er vorher bereits Abgeordneter in der Regionalen Planungsversammlung Untermain war.

Helmut Weider, „der Sonny-Boy der immer auf der Sonnenseite des Lebens steht“ (so Landrat Rüger), habe kaum hoch genug Einzuschätzendes für die Landwirtschaft in der hiesigen Region erreicht. Dies zähle besonders hoch in der jetzigen Zeit, die den Bauern doch zahlreiche Probleme bringe. Gerade die Bauernfunktionäre stünden trotz allen ihres Einsatzes dann leider oft unter „der Jauchepumpe ihrer Berufskollegen“. Der Landrat würdigte dann weiter, daß Helmut Weider in den fast zehn Jahren seiner Zugehörigkeit zum Kreisausschuß stets dessen Arbeit kritisch begleitet habe. Gemeinsam, sagte Rüger, habe man aber auch die richtigen Lösungswege gesucht und gefunden. Der Nidderauer habe, wurde dann resümiert, nicht nur seine Rechte als Bürger in einer Demokratie geltend gemacht, sondern vor allem Pflichten zum Wohle seiner Mitmenschen übernommen.

Seine Freude als Stadtoberhaupt Nidderaus sprach Bürgermeister Willi Salzmann aus. Auch er verwies darauf, daß es die ehrenamtlichen Mitglieder vieler Gremien seien, die in großem Maße staatstragend seien. Deshalb

seien auch Ehrungen wie die Helmut Weiders mit dem Bundesverdienstkreuz nötig, um andere Menschen wachzurütteln, sich zu engagieren. Heinz Thomas, Nidderaus CDU-Stadtverbandsvorsitzender, bezeichnete Weider als einen rastlosen Arbeiter mit großen Verdiensten in der Kommunalpolitik, der nun sein „Hobby“ zum Beruf gemacht habe. Von Thomas wurde auch daran erinnert, daß die ehrenamtlichen Tätigkeiten Weiders eigentlich erst durch die Toleranz und den Fleiß seiner Frau Gisela möglich geworden seien. Frau Weider wurde mit einem Blumenstrauß geehrt. Willi Baumann schließlich, der Stadtverordnetenvorsteher in Nidderau, meinte, daß Weider in seiner Funktion als Stadtrat manchmal kaum zu bremsen sei.

Dank für die Arbeit im Präsidium des Hessischen Bauernverbandes stattete der Präsident Westernacher ab. Weiders gesunder Optimismus habe so manche Probleme zu lösen geholfen, was mit Angst und Resignation nicht möglich gewesen sei. Westernacher rief dazu auf, daß die Bauern sich so wie der Ostheimer Landwirt in Parteien und Verbänden engagieren sollten, denn sonst würde eines Tages eine Politik ohne die Bauern gemacht. Weider sei als ein Vorbild für die jungen Menschen zu bezeichnen.

Friedhelm Schneider, der neue Kreislandwirt und damit in diesem Amt Nachfolger Helmut Weiders, lobte die menschlichen Qualitäten seines Vorgängers, dem es meist gelinge, Kompromisse zu erzielen, statt Konfliktsituationen heraufzubeschwören. Weiter sprachen dann noch Kilianstädtens Ortslandwirt Ludwig Wacker, die ehemalige Geschäftsführerin des Kreisbauernverbandes, Elfriede Wenzel, und Vizebürgermeister Albrecht Racky. In seinen Dankesworten forderte Helmut Weider dazu auf, mehr Toleranz zu üben und Mißstände durch sachliche Gespräche auszuräumen. Dann könne auch auf allen Gebieten eine gute Arbeit, wie er sie sich vorstelle, geleistet werden.

